



38 Kunstwerke säumen den Seeuferweg in Richterswil. Dazu gehören zwei grossformatige Bilder in der Wiese von Maya Lalive (oben) sowie Skulpturen von Carole Ruppeiner, Thomas Hausenbauer, German Benz und Brigitte Ingold (unten von links). Bilder: André Springer

# Ein Weg voller Kunstwerke

**RICHTERSWIL.** Seit gestern ist in Richterswil eine etwas andere Skulpturenausstellung zu sehen. Einheimische Künstlerinnen und Künstler, aber auch regionale und nationale präsentieren ihre Kunstwerke auf einem Skulpturenweg, der durch die Gemeinde führt.

CAROLE BOLLIGER

38 Kunstwerke schmücken den Skulpturenweg, der am Seeuferweg beim Bootshafen beginnt, ins Dorf, zum Gemeindehaus führt und am Bahnhof endet. 29 Künstlerinnen und Künstler aus der Region, aber auch der ganzen Schweiz präsentieren bis Mitte September ihre grossformatigen Skulpturen, Plastiken, Objekte sowie Installationen aus Holz, Stahl, Aluminium, Stein und Eisen. Organisiert wird die Ausstellung vom Verein Artpark Richterswil. Der Künstler Al Meier aus Wollerau hatte die Idee dazu auf einem Spaziergang im

vergangenen Herbst. «Ich liess meinen Fantasien freien Lauf und merkte schnell, dass die Seeanlagen in Richterswil für eine Kunstausstellung geradezu prädestiniert sind», erzählt Al Meier, der für die Projektleitung und Kuratation verantwortlich ist.

In nur sechs Monaten hat der Verein Artpark die etwas andere Skulpturenausstellung auf die Beine gestellt. Die Verantwortlichen strebten eine Ausstellung mit überregionaler Ausstrahlung für die Region um den Zürichsee an. «Wir wollen ein breites Publikum mit zeitgenössischer Kunst begeistern, inspirieren und gleichzeitig den malerischen Ort

Richterswil vorstellen», erklärt Vereinspräsidentin Elvira Vaucher.

## Bezug zu Richterswil schaffen

Nebst international bekannten Künstlern wie James Licini, Bernhard Schobinger oder Paul Wiedmer stellen auch einige regionale Kunstschaffende aus. Die Richterswilerin Brigitte Ingold hat ihre Skulptur «Zahn der Zeit» extra für diese Ausstellung angefertigt. Das Zahnrad, das die Künstlerin aus Sandstein aus der Region gefertigt hat, steht direkt bei der Remise neben dem Richterswiler Seebad. Die Bahnschiene, auf der das Zahnrad steht, hat sie aus Samstagern. Mit ihrem Kunstwerk will sie einen Bezug zu ihrer Heimat und der Remise schaffen, die ihr sehr am Herzen liegt. Sie freue sich sehr, dass sie bei dieser Ausstellung mitmachen dürfe. «Eine solche Ausstellung ist gut für Richterswil. Kunst regt die Leute zum

Dialog an», meinte sie an der gestrigen, gut besuchten Vernissage. Dieser Meinung war auch Richterswils Gemeindepräsident Hans Jörg Huber (FDP). «Mit dieser Ausstellung können wir unser schönes Dorf von einer anderen Seite zeigen», meinte er. Richterswil sei eine wachsende Gemeinde, und es sei wichtig, dass die Kunst in Richterswil einen anderen, höheren Stellenwert erhalte.

Wie viel die Ausstellung kostet, wollte Projektleiter Al Meier nicht bekannt geben. Er meinte nur, dass sie den Skulpturenweg mit einem bescheidenen Budget auf die Beine gestellt hätten. «Dafür mit umso mehr Herzblut», so Al Meier, dessen Ziel es ist, alle drei Jahre eine solche Skulpturenausstellung in Richterswil zu veranstalten.

Im Info-Zentrum in der Remise gibt es Informationen zu den Kunstschaffenden. Weitere Informationen sind unter [www.artpark.ch](http://www.artpark.ch) zu finden.

## VERANSTALTUNGEN

### Pestalozzverein mit Vortrag

**WÄDENSWIL.** Morgen Dienstag findet im Schulhaus Eidmatt 3 die 168. Generalversammlung des Pestalozzvereins Wädenswil statt. Der Pestalozzverein betreibt ein Ferienhaus in der Schwende und ermöglicht dadurch der Wädenswiler Schuljugend günstige Ferienlager im Appenzellerland. Ferner unterstützt er von Anfang an die Aktion «Wädi rollt». Nach der Generalversammlung wird Hansruedi Pfenninger unter dem Titel «Die ältesten Schulhäuser Wädenswils» spannende Einblicke in die Schulhäuser und Schulzimmer längst vergangener Zeiten verschaffen. Gäste sind willkommen. (e)

Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, Schulhaus Eidmatt 3, Wädenswil.

### Führungen durch Horgen

**HORGEN.** Am Samstag, 24. Mai, bietet der Verkehrsverein Horgen verschiedene Führungen im Dorf an. Am Morgen zwischen 9 und 10 Uhr findet eine Kirchenführung mit der seltenen Gelegenheit einer Turmbesichtigung statt. Von 10.30 bis 12 Uhr besteht die Möglichkeit, auf dem Rundgang im Dorfkern interessante Details über Horgens Geschichte kennenzulernen. Von 13.30 bis 15.30 Uhr können die Fabrikantenvillen entdeckt werden. Auf die Spuren bekannter Horgner Frauen begeben sich Interessierte von 16 bis 17.30 Uhr. (e)

Informationen und Anmeldungen werden bis 23. Mai beim Verkehrsverein (044 725 68 78 oder [vh@horgen.ch](mailto:vh@horgen.ch)) entgegengenommen. Preise: Einzelpersonen: 10, Mitglieder Verkehrsverein und Kinder zwischen 6 und 16 Jahren: 5 Franken.

### Trouvailles für den Haushalt

**WÄDENSWIL.** Die Elternorganisation der Zurich International School organisiert am Sonntag, 25. Mai, einen grossen Flohmarkt im Wädenswiler Schulgebäude. Der «Spring Sale» wird intern auch «Leaving Sale» genannt, da Expat-Familien, die mit dem Ende des Schuljahres wieder ins Ausland ziehen, hier gerne ihren Hausrat feilbieten. Beim «Spring Sale» werden traditionell Haushalt- oder Fitnessgeräte, Kleinmöbel und Lampen, Spielzeuge, englische Bücher und sogar Autos und Motorräder zum Verkauf geboten. Meist zu sehr attraktiven Preisen, denn die Expat-Familien sind froh, wenn sie möglichst wenig verpacken und an ihre neue Destination mitnehmen müssen. (e)

Sonntag, 25. Mai, 9 bis 13 Uhr, Zurich International School, Steinacherstrasse 140, Wädenswil.

### Motto «Filmmusik»

**SAMSTAGERN.** Das diesjährige Frühlingskonzert des Musikvereins Richterswil-Samstagern steht unter dem Motto «Filmmusik». Etliche musikalische Leckerbissen warten auf die Zuhörer, zum Beispiel Musik aus «Forrest Gump», «Superman» oder «Jurassic Park». Die Aspiranten und der Musikverein freuen sich auf möglichst viele Zuhörer. (e)

Samstag, 24. Mai, 20 Uhr, Mehrzwecksaal, Stationsstrasse 15, Samstagern. Gelegenheit zur Verpflegung. Nach dem Konzert Tanzunterhaltung mit Peter Fässler.